



OÖ ZIVILSCHUTZ



LEISTUNGSBERICHT 2019

OÖ Zivilschutz
4021 Linz, Petzoldstraße 41
Tel.: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at





Vorwort NR Mag. Michael Hammer Präsident OÖ Zivilschutz



Der jährliche Leistungsbericht stellt eine willkommene Gelegenheit dar, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen. Das Resultat kann sich mehr als sehen lassen: Es wird immer herausfordernder auch nur die wichtigsten Aktivitäten übersichtlich zu komprimieren, denn unsere Leistungen werden immer umfangreicher – wir wachsen mit den Anfragen und Bedürfnissen der Menschen in unserem Land.

Denn Fakt ist: das Bewusstsein für die Eigenvorsorge und den Zivilschutz ist gestiegen, und wir haben einen großen Teil dazu beigetragen. Die Anfragen nach unseren Vorträgen steigt, ebenso wie die Besucherzahl, kontinuierlich. Schwerpunkt dabei liegt auf dem Blackout (Stromausfall), ein Thema, das uns seit Jahren beschäftigt und das wir als führende Experten betreuen. Wir informieren darüber nicht nur die Bevölkerung, sondern arbeiten auch eng mit den Behörden zusammen und stehen beratend bei der Erstellung von Notfallplänen zur Verfügung.

Auch wenn das Thema Blackout einen großen Stellenwert in unserer Tätigkeit hat, darf man auch die vielen anderen Zi-

vilschutzprojekte nicht vergessen, die zu unserer täglichen Arbeit gehören: von der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade, wo wir 2019 sogar das Bundesfinale austragen durften, Strahlenschutzberatungen für Schulen, den Landesicherheitstag für Jugendliche, die Organisation und die Teilnahme an vielen Sicherheitsveranstaltungen bis hin zur Gründung einer Tochterfirma, um der starken Nachfrage nach unseren Sicherheitsprodukten gerecht werden zu können.

2019 war für den OÖ Zivilschutz ein ereignisreiches, erfolgreiches Jahr - wir freuen uns auf ein ebenso leistungsstarkes und gelungenes 2020!



Inhaltsangabe

Zahlen - Daten - Fakten 2019	4
Zivilschutz-Präsidium und Vorstand	5
Schwerpunkt Blackout	6
Vortragsübersicht	7
Zivilschutz-Akademie	8
Netzwerk „Sicheres Oberösterreich“	9
Zivilschutz-SMS	10
20. Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade	11
Kinderwarnwesten: Nachhaltigkeits-Überprüfung	12
Veranstaltungen und Messeauftritte	13
Bädertour	15
Ausstellungen und Infostände	16
Infosäulen für die OÖ Gemeinden	17
Öffentlichkeitsarbeit	18
Drucksorten und Homepage	19
EU-Kommissar beim OÖ Zivilschutz	20
Firmengründung	21



Das OÖ Zivilschutz-Team beim Besuch der „Florian - der Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz“ im Oktober 2019 in Dresden. Foto v.l: Sonja Pühringer, Robert Zens, Präsident NR Mag. Michael Hammer, Mag. Sandra Dazinger, Christian Kloibhofer, ein Mitarbeiter des deutschen Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie Geschäftsführer Josef Lindner



Zahlen - Daten - Fakten 2019

- ▶ 11 Mitglieder hat das Zivilschutz-Präsidium
- ▶ 15 Bezirksleiter waren 2019 für den OÖ Zivilschutz tätig
- ▶ 138 Vorträge wurden im vergangenen Jahr abgehalten, 5.966 Besucher erhielten wichtige Informationen zu Selbstschutz und Eigenvorsorge
- ▶ 162 Gemeinden nutzten das Zivilschutz-SMS, 30.239 SMS wurden versandt
- ▶ 766 Schüler wurden beim Landessicherheitstag „DU bist wichtig“ informiert
- ▶ 2 Exkursionen und elf Vorträge wurden im Rahmen der Zivilschutz-Akademie abgehalten
- ▶ 3 Fahrradcodieraktionen wurden 2019 durchgeführt
- ▶ 3 Strahlenschutz-Beratungen bzw. Vorträge wurden an Schulen durchgeführt
- ▶ 50 % der Kinder trugen ihre Warnweste bei der Überprüfung durch die Zivilschutzbeauftragten (Nachhaltigkeitsaktion)
- ▶ Zum 20. Mal fand die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade mit 12 Vorbeurteilen, einem Landesfinale und einem Bundesfinale (erstmalig in OÖ) statt. 2.748 Kinder nahmen daran teil
- ▶ An 6 Messen, 22-SIZ-Veranstaltungen und zehn sonstigen Veranstaltungen beteiligte sich der OÖ Zivilschutz
- ▶ Bei 9 Bädertour-Stationen wurden Wasserbälle verteilt und die Sicherheit beim Baden erörtert
- ▶ An rund 3.900 Tagen war die Wanderausstellung in den OÖ Gemeinden zu sehen. In den Statutarstädten wurden 37 Ausstellungen organisiert, an 908 Tagen waren diese zu besichtigen
- ▶ 56 Selbstschutztipps und 12 Insider wurden versandt
- ▶ In 3 Pressekonferenzen und 46 weiteren Presseausendungen wurden die Medien über Zivilschutz-Themen informiert
- ▶ 42.990 Broschüren, Folder und andere Drucksorten wurden verteilt

Zivilschutz-Präsidium und Vorstand

Die Arbeit im Zivilschutz-Präsidium erfolgt unparteiisch und ehrenamtlich. Folgende Personen gehören seit dem Delegierten-tag 2018 dem Präsidium des OÖ Zivilschutzes an:

- Präsident NR Mag. Michael Hammer
- 1. Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat
- Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn
- Vizepräsident LAbg. Dipl.Päd. Gottfried Hirz
- Finanzreferent Mag. Franz Flotzinger
- Finanzreferent-Stellvertreter Gerhard Gierlinger
- Schriftführer Ewald Niederberger
- Schriftführer-Stv. MMag. Christina Pils, LL.M
- Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner als Vertreter der Bezirkshauptmannschaften
- Bürgermeister Franz Steininger als Vertreter des Gemeindebundes
- Bürgermeister Ing. Rudolf Scharinger als Vertreter des Städtebundes

Bezirksleiter

Vier neue Bezirksleiter ergänzen seit 2019 das ehrenamtliche Zivilschutz-Team: HR Mag. Dr. Barbara Spöck, Leiterin der Sicherheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, Mag. Alexandra Gruber, MBA, Leiterin der Sicherheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Perg, der ehemalige Feuerwehrkommandant der FF Traun Werner Hellrigl und Ing. Stefan Schipke von der BVS-Brandverhütungsstelle für OÖ. Somit setzt das Bezirksleiterteam des OÖ Zivilschutzes aus folgenden Personen zusammen:

- Bezirksleiter Braunau: Mario Grabner
- Bezirksleiter Freistadt: Ewald Niederberger
- Bezirksleiter Grieskirchen: OSR Peter Pohn



- Bezirksleiter Kirchdorf: Bezirkshauptmann Dr. Dieter Goppold
- Bezirksleiter Linz-Land: Werner Hellrigl
- Bezirksleiterin Perg: Mag. Alexandra Gruber, MBA
- Bezirksleiterin Ried: Bezirkshauptfrau Mag. Yvonne Weidenholzer
- Bezirksleiter Schärding: Gerhard Gierlinger
- Bezirksleiter Steyr-Stadt: BR Ing. Thomas Schurz
- Bezirksleiterin Steyr-Land: HR Mag. Dr. Barbara Spöck
- Bezirksleiter Urfahr-Umgebung: Ing. Stefan Schipke
- Bezirksleiter Vöcklabruck: LBD-Stv. Robert Mayer, MSc.
- Bezirksleiter Wels-Stadt: FWVPRÄS BD Ing. Franz Humer, MSc.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei MMag. Christina Pils, LL.M., OStr. Reinhard Mittendorfer, MAS, Franz Bäck und Markus Mayr, MSc., die im vergangenen Jahr ihre ehrenamtliche Funktion zurücklegten.

Die vorübergehend unbesetzten Regionen werden vom Landesbüro betreut.



Schwerpunkt Blackout: Podiumsdiskussionen, Vorträge, Beratungen



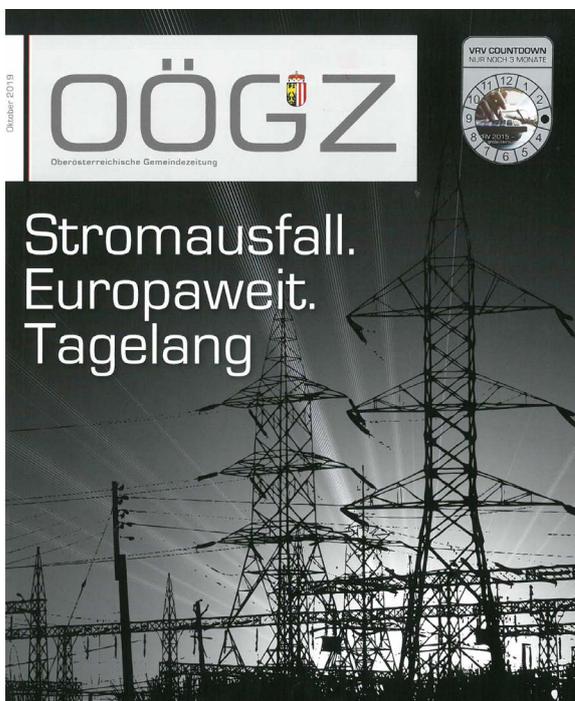
OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landesrat KommR Ing. Wolfgang Klinger, OÖ Zivilschutz-Geschäftsführer Josef Lindner

Mit dem Katastrophenszenario „Blackout“ beschäftigt sich der OÖ Zivilschutz seit einigen Jahren und hat sich zur führenden Beratungsstelle zu diesem Thema entwickelt. Der Verband verdeutlicht den Bürgern anhand dieses Krisenfalles, wie wichtig es ist, für Notsituationen vorzusorgen.

33 Blackout-Vorträge wurden 2019 abgehalten, mit mehr als 2000 Besuchern. Neu aufgelegt und um Checklisten für die Zeit vor, während und nach eines Blackouts, wurde der beliebte „Blackout-folder“ des Zivilschutzes. Dieser wurde im vergangenen Jahr mehr als 13.000 ausgegeben.

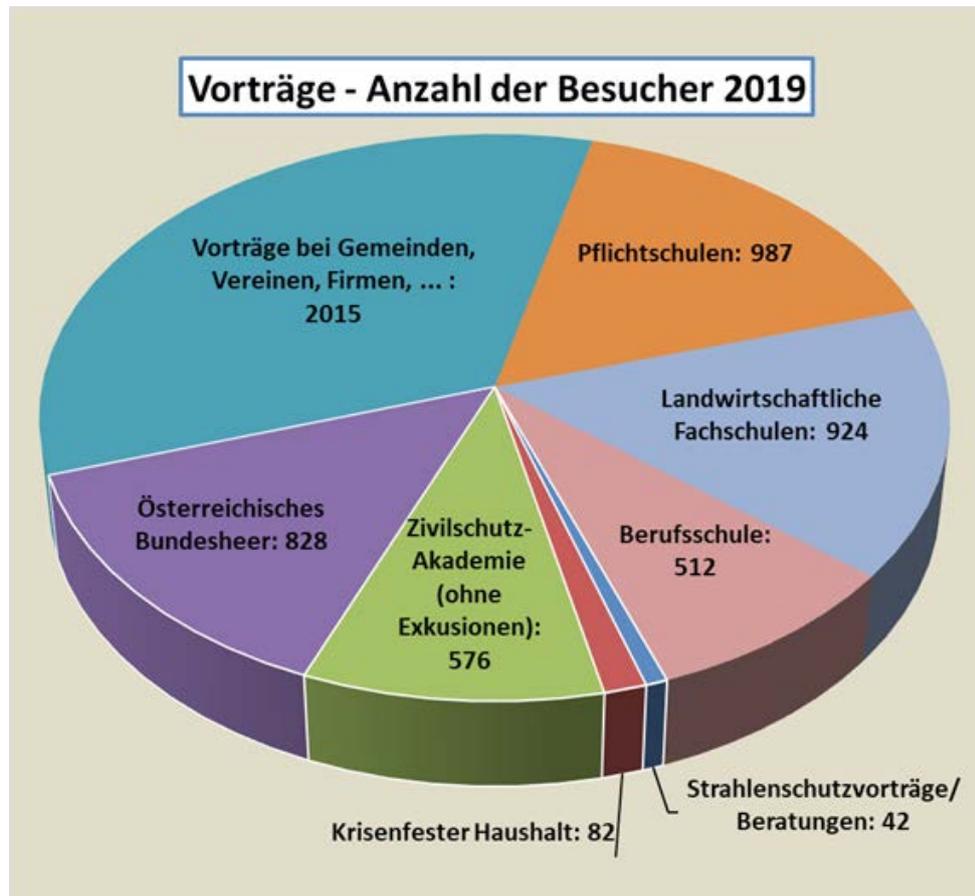
Auch an der Erstellung der Planungsgrundlage für den „Notfallplan Blackout“ war der OÖ Zivilschutz beteiligt. Die Gemeinden wurden im vergangenen Jahr von ihren Bezirkshauptmannschaften kontaktiert und zur Notfallplanung für einen Blackout aufgefordert. Die Notfallplanerstellung der Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden erfolgt in enger Abstimmung, auch der OÖ Zivilschutz steht als Blackout-Experte dafür gerne beratend zur Verfügung.

Bewusstseinsbildung unter den Gemeindefunktionären: in der OÖ Gemeindebundzeitung erschien ein mehrseitiger Bericht zum Thema Blackout, den notwendigen Notfallplänen und der Eigenvorsorge





Vortragsübersicht



Insgesamt 138 Vorträge wurden 2019 abgehalten, rund 6.000 Personen besuchten unsere Info-Veranstaltungen.

Neben den Blackout-Vorträgen lag ein Schwerpunkt auf den Bundesheer-Vorträgen: Grundwehrdiener und das Kadernpersonal des (Ober-)Österreichischen Bundesheeres sind die Zielgruppe der ÖBH-Workshops. Mindestens vier Stunden dauert ein solcher Kurs.

Die Rückmeldungen sowohl von den Teilnehmern als auch vom Auftraggeber sind sehr positiv.

Neben den Kernthemen Zivil- und Selbstschutz, Bevorratung, Blackout und AKW-Unfall werden auch Vorträge zu Kindersicherheit oder auch Seniorensicherheit angeboten. Neu sind die Vorträge für die Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschulen - auch Abendschüler werden damit erreicht. Der OÖ Zivilschutz bietet

Schulen auch Beratungsgespräche zur Erstellung eines auf die jeweilige Schule bezogenen Strahlenalarmplanes an. Viele Schulen, die sich zuerst in Bezug auf die Katastrophenschutzpläne beraten ließen, buchten im Anschluss daran einen Zivilschutz-Vortrag, zum Beispiel für Elternabende.



Vortrag an der Landwirtschaftlichen Fachschule Altmünster



Zivilschutz-Akademie

Die Kurse der Zivilschutz-Akademie dienen der Aneignung von Sicherheitskenntnissen und der Weiterbildung in diesem Bereich. Eigene und externe Referenten stehen dabei zu Verfügung.

Aufgrund des Erfolges und der starken Nachfrage gab es 2019 erstmals auch Zivilschutz-Seminare für die Bevölkerung auf regionaler Ebene.

Elf Seminare wurden 2019 abgehalten, 576 Personen erhielten dabei einen umfassenden Einblick in Zivilschutzthemen.

Im Rahmen der Zivilschutz-Akademie wurde auch das Atomkraftwerk Temelin besichtigt. Eine weitere Exkursion führte zur Austrian Power Grid und zum Atominstitut der TU Wien.

**576 Seminararteilnehmer,
2 Exkursionen**



Exkursion zum AKW Temelin



Basisausbildung in Rohrbach



Besuch des Atominstits der TU Wien



Basisausbildung in Wels



Auch der Netzbetreiber, die Austrian Power Grid, wurde besichtigt.



Im Rahmen des Blackoutseminars wurde die Netz OÖ GmbH besucht.



766 Schüler beim Landessicherheitstag

Netzwerk „Sicheres Oberösterreich“

Auf eine tolle Veranstaltung blickte der OÖ Zivilschutz auch als Drehscheibe des Netzwerkes für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“ zurück.

Landessicherheitstag „DU bist wichtig“

Zum bereits dritten Mal konnte die Wichtigkeit der Eigenvorsorge und des Selbstschutzes Schülern beim Landessicherheitstag „DU bist wichtig“ nähergebracht werden. An zwei Tagen präsentierten elf der im Netzwerk vertretenen Sicherheitsorganisationen ihre Arbeitsschwerpunkte und informierten 766 Schüler über mögliche Gefahrensituationen und das richtige Verhalten in Notfällen.

Der Landessicherheitstag fand am Areal des Landesfeuerwehrkommandos statt. Neben einem Stationsbetrieb, bei dem sich die Schüler bei den einzelnen Organisationen informieren konnten, gab es auch Vorführungen. Ein Highlight war die gemeinsame Einsatzübung von Feuerwehr, Rettung, Polizei und Zivilschutz, bei der ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen und einer eingeklemmten Person simuliert wurde.





Zivilschutz-SMS

30.239 versendete Zivilschutz-SMS

Mit dem Zivilschutz-SMS können zielgerichtet Informationen bei Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen rasch durch die Gemeinde versendet werden.

ZIVILSCHUTZ-SMS: JETZT ANMELDEN!

- ✓ Wichtige Benachrichtigung bei Katastrophen und Notsituationen
- ✓ Kostenlos und vertrauenswürdig
- ✓ Hilfreiche Informationen von IHRER Gemeinde

Einfach anmelden: www.zivilschutz-ooe.at



162 Gemeinden nutzten 2019 das Informationssystem.

30.239 SMS wurden im vergangenen Jahr versandt.

Wie hilfreich das Zivilschutz-SMS ist, zeigte sich wieder bei den zahlreichen Stürmen und Unwettern im vergangenen Jahr.

Ihre persönlichen Vorteile:

- Bei Katastrophen und Notsituationen erhalten Sie regionale Informationen und Hinweise über Ihre Gemeinde.
- Wertvolle Verhaltensanweisungen und Tipps werden rasch übermittelt.
- Das SMS ist jederzeit lesbar.
- Es kann unkompliziert an Angehörige und Freunde weitergeleitet werden.
- Kostenlos für alle Bürger!
- SMS können vom Bürgermeister gezielt an festgelegte Personengruppen oder Gemeindegebiete versendet werden.

1. Einfach anmelden unter: www.zivilschutz-ooe.at
2. Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden




Nähere Informationen gibt es beim OÖ Zivilschutz, Petzoldstraße 41, 4020 Linz, Telefon: 0732 65 24 36, office@zivilschutz-ooe.at

Besonderes Interesse galt dem Zivilschutz-SMS auch am Anfang des Jahres 2019 - als es zu den großen Schneemassen in (Ober-) Österreich kam. Um die Bürger rechtzeitig über die Gefahrenlage zu informieren, wurde in vielen Gemeinden das Zivilschutz-SMS genutzt. Die Anwender waren sich einig - das Zivilschutz-SMS ist eine hilfreiche Möglichkeit zur raschen Krisenkommunikation.

Da die Bewerbung des Zivilschutz-SMS in den Händen der Gemeinden selbst liegt, stellt der OÖ Zivilschutz nicht nur einen Selbstschutztipp zur Veröffentlichung in der Gemeindezeitung zur Verfügung, sondern auch einen Musterpresstext, Tischaufsteller und andere Werbematerialien.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz: ZIVILSCHUTZ-SMS NUTZEN

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde! Wichtig im Krisenfall ist eine schnelle Informationskette - Verhaltensanweisungen der Behörden können mit dem Zivilschutz-SMS rasch versendet werden.



Wegen Überfüllungsgefahr Fahrzeuge vom Parkplatz Dorfwiese, Mayrplatz, Gürtelviertel unverzüglich entfernen. Ausfahrt West bereits gesperrt. Ragn. Mustermann



- Anmelden ist ganz leicht:**
- Homepage www.zivilschutz-ooe.at aufrufen
 - Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
 - Alle Felder ausfüllen und absenden
 - Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist am Gemeindeamt möglich!

- Ihre persönlichen Vorteile:**
- Wichtige Benachrichtigung bei Katastrophen und Notsituationen
 - Kostenlos und vertrauenswürdig
 - Hilfreiche Informationen von IHRER Gemeinde
 - Wertvolle Verhaltensanweisungen und Tipps werden rasch übermittelt
 - Das SMS ist jederzeit lesbar
 - Die Nachrichten lassen sich unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten
 - SMS können vom Bürgermeister gezielt an festgelegte Personengruppen oder Gemeindegebiete versendet werden
- 

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
 Oberösterreichischer Zivilschutz
 Petzoldstraße 41, 4020 Linz
 Telefon: 0732 65 24 36
 E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

Mit dem Zivilschutz-SMS ist die Behörde in der Lage, kursierende Falschmeldungen schnell zu korrigieren!

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.

SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR.






20. Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade

2.748 Kinder,
14 Bewerbe



Bei der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade 2019 handelte es sich um eine „Jubiläumstour“ – seit 20 Jahren werden Volksschüler dabei mit dem Thema Sicherheit spielerisch konfrontiert.

Schüler der dritten und vierten Klassen Volksschule treten dabei in Bezirksbewerben gegeneinander an. Mit Spaß und Spiel lernen die Kinder bei der Kindersicherheitsolympiade Gefahren zu vermeiden bzw. bewusst mit Gefahren umzugehen. Die Sieger dieser Bezirksbewerbe durften am großen Landesfinale teilnehmen. Dabei wurden 4. Klasse VS Lasberg zur „Sichersten Volksschulklasse Oberösterreichs 2019“ gekürt.

Das Jahr 2019 bot für die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade in Oberösterreich noch ein weiteres Highlight: Auch das Bundesfinale wurde erstmalig in OÖ ausgetragen. Dank der Unterstützung der Stadt Traun freuten sich die Landesfinal-Sieger aus ganz Österreich über eine gelungene Veranstaltung am Oedter See. Die 4a der Volksschule Weißkirchen aus dem Bezirk Murtal in der Steiermark konnte beim Bundesfinale den Sieg holen. Die steirischen Schüler setzten sich in spannenden Bewerben gegen die ande-

ren Landessieger durch und dürfen sich jetzt „Sicherste Volksschulklasse 2019“ nennen. Platz 2 holte sich die 3./4. Klasse Litzelsdorf aus dem Burgenland, den dritten Platz sicherte sich die 4. Klasse VS Himmelberg aus Kärnten. Die 4. Klasse der VS Lasberg wurde Fünfter.





Kinderwarnwesten: Nachhaltigkeits-Überprüfung

Tragehäufigkeit von 50,6 Prozent

Der OÖ Zivilschutz führte, im Sinne der Nachhaltigkeit, in den Wintermonaten wieder die Überprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit durch. Dabei besuchten die Zivilschutzbeauftragten stichprobenartig die Volksschulen und belohnten diejenigen Kinder, die eine Warnweste



an hatten, mit einem kleinen Geschenk.

Mit der Nachhaltigkeitsüberprüfung 2019 wurden 3714 Kinder erreicht, die Tragehäufigkeit betrug 50,6 Prozent. Dies ist eine geringe Steigerung über dem Vorjahr von 0,3 Prozent.

Als Belohnung für das Tragen der Warnwesten gab es das „Safety Memo“ - ein vom OÖ Zivilschutz entwickeltes Spiel. Dieses besteht aus 20 Kartenpaaren mit jeweils einem richtigen Verhalten und einem falsches Verhalten in einer Gefahrensituation. Ziel ist, möglichst viele Kartenpaare zu gewinnen.

Die Motive reichen von der richtigen Ausrüstung beim Fahrradfahren über das Tragen der Warnweste, der richtigen Gartenarbeit, der Sicherheit beim Baden, dem Gebrauch von Feuerzeugen bis hin zur Gefahr bei der Nutzung von elektrischen Geräten im Badezimmer.

Um die einzelnen Gefahrensituationen mit den Kindern im Unterricht durchgehen zu können, erhalten die Lehrkräfte die Kärtchen in etwas größerer Form.





Veranstaltungen und Messeauftritte

38
Veranstaltungen

Bei zahlreichen Zivilschutz-Messeauftritten und SIZ-Veranstaltungen konnte sich die Bevölkerung im vergangenen Jahr über Selbstschutz und Eigenvorsorge informieren.

An insgesamt 38 Veranstaltungen und Messen nahm der OÖ Zivilschutz im vergangenen Jahr teil.



Messe Freistadt



Infostand PlusCity Pasching



Zivilschutztag Kreuzschwesterschule Linz



Zivilschutztag Affnang



Firefighter Challenge Tabakfabrik Linz



Hochwasser-Infoveranstaltung Bad Ischl



Bezirkssicherheitstag Dimbach



Veranstaltungen und Messeauftritte





Bädertour: Badespaß - mit Sicherheit!



Unter dem Motto „Badespaß – mit SICHERHEIT“ veranstaltete der OÖ Zivilschutz auch 2019 wieder eine Bädertour. Ziel dieser Tour ist es, Kinder und Jugendliche, aber auch deren Eltern, über die Gefahren im und am Wasser zu informieren.

An insgesamt neun Standorten in Oberösterreich machte die Bädertour 2019 Halt.

Es gab nicht nur wertvolle Selbstschutztips und Infomaterialien, es konnten bei einem Sicherheitsspiel auch tolle Wasserbälle gewonnen werden.

Um die Notrufnummern noch mehr ins Bewusstsein zu rufen, waren diese auch auf den Wasserbällen abgedruckt. Für



die Bürger gab es außerdem den Zivilschutz-Folder „Sicher baden“ und weitere Zivilschutz-Drucksorten zum Mitnehmen.





Ausstellungen und Infostände



Auch im vergangenen Jahr wurde die Zivilschutz-Wanderausstellung wieder in allen Bezirken aufgestellt. Jede oberösterreichische Gemeinde erhielt die Ausstellung für drei Wochen. Die Statutarstädte wurden vom Landesbüro aus betreut. Die Rollups waren dort vermehrt auch in Krankenhäusern, Einkaufszentren und Betrieben in Verwendung.





Infosäulen für die OÖ Gemeinden



Aufgrund der positiven Rückmeldung über die erfolgreiche Zivilschutz-Wanderausstellung und diese Art der Bewusstseinsbildung hat sich das Präsidium des Zivilschutzverbandes dazu entschieden, jeder Gemeinde in Oberösterreich gratis zwei Infosäulen zur Verfügung zu stellen.

Die ersten Gemeinden erhielten bereits 2019 ihre Infosäulen, die Auslieferung der restlichen erfolgt 2020.

Diese wurden vom Zivilschutz selbst gestaltet und haben mehrere Vorteile: Sie sind platzsparend, haben ein geringes Gewicht, bestehen aus faltbarem Karton und sind deshalb handlicher und leicht aufzubauen.

Je nach aktueller Brisanz können die Gemeinden aus verschiedenen Themen selbst auswählen und eine Seite der Dreieck-Infosäulen in den Mittelpunkt rücken. Abgebildet sind die Schwerpunktthemen Unwetter / Blackout / AKW-Unfall / Starkregen / Gewitter / Blitzschlag / Hagel und Hinweise zur Eigenvorsorge.





Öffentlichkeitsarbeit

Selbstschutztipps

56 Selbstschutztipps wurden im vergangenen Jahr an den immer größer werdenden Verteiler versandt.

Immer zur Mitte des Monats werden den oberösterreichischen Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und vermehrt auch Betrieben, aktuelle Selbstschutztipps im PDF-A4-Format zum Abdruck in Gemeindezeitungen oder zur Veröffentlichung in Newslettern, auf der Homepage oder im Intranet zur Verfügung gestellt. Die Organisationen nutzen diese Tipps auch gerne zum Aufhängen in Schaukästen und auf Pinnwänden.

Ein Anstieg der Verwendung auf Facebook und auch auf InfoscreeNs ist zu verzeichnen.

Insider

Zwölf mal erging im vergangenen Jahr der Newsletter „Zivilschutz-Insider“ an einen immer größer werdenden Adressenstamm.

Anfang 2019 wurde dieser Newsletter einem „Redesign“ unterzogen. Aus einem in einem Mail mitgesendeten PDF wurde eine zeitgemäße Online-Newsletter, der viele Marketing-Möglichkeiten eröffnet. Die Anmeldung für den Insider wurde außerdem mit der Homepage verknüpft, was die Reichweite in der Bevölkerung vergrößerte.

Persönliche Vorsorge ist entscheidend

Wie gut Blaulichtorganisationen auf ein Blackout vorbereitet sind, weiß Robert Mayer. Er ist Landeskommandant der öö. Feuerwache Zivilschutz, Bezirksleiter und Sprecher der Blaulichtorganisation im Blackout-Fall.



...schon vor vier Jahren, dass die Gaschleife zu sind und niemand kann etwas machen. Und wenn alles wieder mit Strom befallen wird, wird können dann der Nachschub wieder in die Läden, wie kommt die Verbindung wieder in die Garage? Daher haben wir in Oberösterreich die „Präventionswerkstatt“ (Sicheres Österreich)“, das sich um die dringende Notwendigkeit, die man gegen in den Gaschleife noch kann, aber die Läden werden keine gaschleife, zu...

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

LEBENSRETTENDE RAUCHMELDER

Selbstschutz ist der beste Schutz:

Rund 90% aller Brandopfer kommen nicht durch Flammen ums Leben, sondern sterben an den Folgen einer Rauchgasvergiftung. Eine Investition von ein paar Euro für einen batteriebetriebenen Rauchmelder schafft Abhilfe. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig.

Wo und wieviele Rauchmelder:

- Für eine Minimallösung einen Rauchmelder im Flur oder im oberen Stiegenbereich
- Besser sind mehrere Warngeräte in jeder Etage
- Als optimale Lösung soll in jedem Zimmer mit Ausnahme der Nassräume ein Rauchmelder montiert werden

Montagetipps:

- Rauchmelder unter die Decke in der Raummitte
- Nicht direkt über einem Ofen oder Küchenherd platzieren
- Im Bereich von Schlaf- oder Kinderzimmern ist ein optimaler Montageplatz vor allem, wenn dort elektrische Geräte wie Fernsehgeräte, Heizdecken usw. benutzt werden

Aufgepasst:

- Alles, was verhindert, dass Rauch ins Gehäuse eindringt, könnte den Alarm verzögern bzw. sogar ausschließen
- Batteriewechsel: Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt in regelmäßigen Abständen von ca. 30 Sekunden ein Warnsignal (mindestens 1 Woche lang)
- Funktions-test: Testen Sie Ihre Rauchmelder alle drei Monate mit Hilfe der Prüffriste
- Alle sechs Monate sollte das Gehäuse vorsichtig gereinigt werden

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 85 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

Rauchmelder erhalten Sie ab ca. € 10,00 in den meisten Baumärkten, im Elektrofachhandel oder auch in Online-Shops (auf CE- oder GS-Prüfzeichen achten!).

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.

SORGEN SIE FÜR SICH FÜR NOTFÄLLE VOR. zivilschutz-ooe.at




Newsletter weiterempfehlen

ZIVILSCHUTZ-INSIDER

Informationen zum Selbstschutz.



GUT, DASS ICH FÜR NOTFÄLLE VORSORGT HABE.

Sehr geehrte! Dr. Max Mustermann,

Wir freuen uns sehr, Ihnen heute unseren Newsletter im neuen Design vorzustellen. In regelmäßigen Abständen möchten wir Sie, wie bereits in der Vergangenheit, über aktuelle Selbstschutzthemen und Zivilschutz-Projekte informieren.

- Was uns bedroht
- Sitzort der Sicherheitsbehörden
- Ehrung für Bezirksleiter Mitterdorfer
- Verdienstzeichen für Geschäftsführer Lindner
- Selbstschutztipp
- Zivilschützer des Monats
- Neue Kooperation
- Internationaler Zivilschutztag
- Vereinstellungsleiter
- Datenschutz

Pressearbeit

In mehr als 40 Presseaussendungen durch das Landesbüro und weiteren durch die Bezirksleiter sowie 3 Pressekonferenzen wurden im vergangenen Jahr die Medien über aktuelle Zivilschutzthemen informiert. Dazu gab es zahlreiche Exklusiv-Stories, Medienkooperationen und Inserate samt redaktionellen Beiträgen in Magazinen.



Drucksorten und Homepage

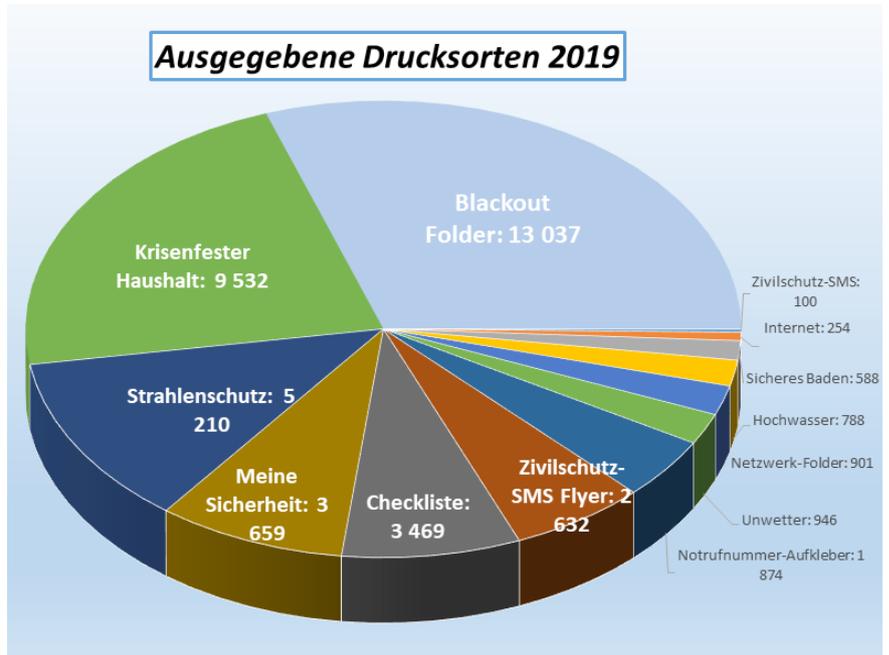
Drucksorten

Auch 2019 war die Nachfrage nach den Zivilschutz-Broschüren wieder groß.

Von den 42.990 im Jahr 2019 ausgeteilten Broschüren entfallen 13.037 auf den Blackoutfolder und 9.532 auf die Vorratsbroschüre.

Völlig neu gestaltet wurde im vergangenen Jahr die Unwetterbroschüre, die auch das Thema Starkregen und Hangwasser beleuchtet. Ebenfalls überarbeitet wurde der Blackout-Folder, dieser beinhaltet nun Checklisten für die Zeit vor, während und nach einem Blackout. Auch die Broschüre „Meine Sicherheit“ wurde um mehrere Themen/Seiten erweitert, die Titelseite zeitgemäß umgestaltet.

Alle Broschüren und Folder können auf www.zivilschutz-ooe.at heruntergeladen bzw. im Zivilschutzbüro kostenlos angefordert werden.



The screenshot shows the website header with the logo and navigation menu: HILFE ZUH SELBSTSCHUTZ, VERANSTALTUNGEN, AUSBILDUNG, ÜBER UNS, KONTAKT, SHOP. Below the menu is a grid of categories: KRISENFESTER HAUSHALT, KATASTROPHENSCHUTZ, VERKEHRSSICHERHEIT, and INFORMATIONSMATERIAL. A large image of power lines is featured below the grid. Text on the page explains the concept of a 'Blackout' and lists 'URSACHEN' (causes).



EU hautnah - Katastrophenschutz-Kommissar zu Gast beim OÖ Zivilschutz

Zu einem intensiven Arbeitsgespräch trafen sich Vertreter des OÖ Zivilschutzverbandes und des Landesfeuerwehrkommandos mit EU-Kommissar Christos Stylianides anlässlich seines Oberösterreich-Besuches im April 2019.

Der Zypriot war bis Herbst 2019 zuständig für humanitäre Hilfe und Krisenschutz und wollte sich ein Bild vom Zivilschutz in (Ober-)Österreich machen. Gleich zu Beginn des Gespräches wurde dem EU-Kommissar deswegen der Unterschied des Zivilschutzes in Österreich (wo dieser einzig in der Prävention tätig ist und keine operative Funktion hat) zu anderen Mitgliedstaaten erklärt.

Stylianides und sein Team waren von diesem Zivilschutzsystem, mit seinen ehrenamtlichen Zivilschutzbeauftragten in allen Gemeinden, beeindruckt, ebenso von den mehr als 92.000 ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden. Auch von den zahlreichen Zivilschutz-Projekten, mit der die Bevölkerung erreicht und die Notwendigkeit des Selbstschutzes vermittelt wird, waren die Besucher aus Brüssel begeistert.

Der EU-Kommissar stellte im Gegenzug das Projekt „rescEU“ vor, einen Plan zur Stärkung des Katastrophenschutzes in der EU. Stylianides betonte die Vorreiterrolle Oberösterreichs in Sachen Freiwilligensystem und Bewusstseinsbildung für Zivilschutzthemen, er freue sich auf einen zukünftig regen Experten-Austausch mit dem Zivilschutzverband und dem Landesfeuerwehrkommando.



Foto (LFK/Kollinger): LBD Robert Mayer, MSc., Landesfeuerwehrkommandant a.D. Dr. Wolfgang Kronsteiner, EU-Kommissar Christos Stylianides, OÖ Zivilschutz-Geschäftsführer Josef Lindner und Zivilschutz-Pressesprecherin Mag. Sandra Dazinger



Der Besuch des EU-Kommissars zeigte auch wieder, dass sich die intensive Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrkommando am gemeinsamen Standort in der Petzoldstraße bewährt.



Firmengründung

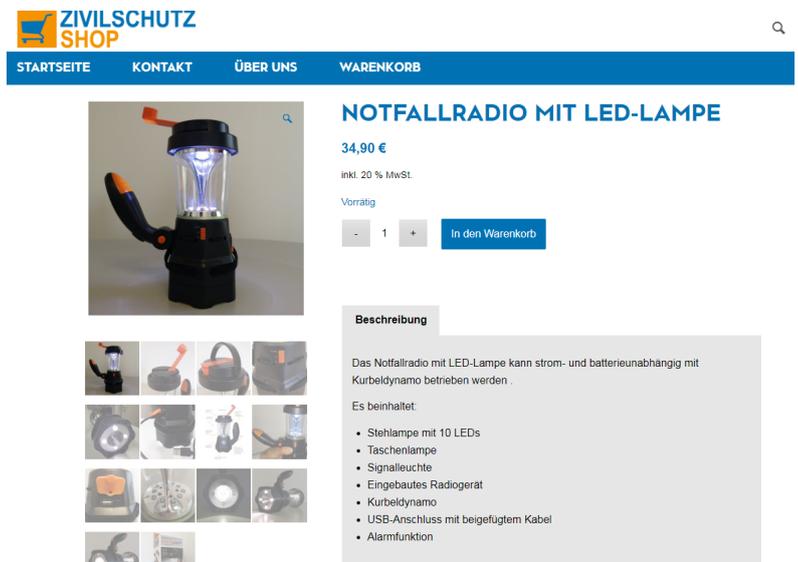
Um die stetig wachsende Interesse an Zivilschutz-Produkten bedienen zu können und zugleich eine klare steuerrechtliche Trennung zu erreichen, wurde die „Zivil- und Katastrophenschutz Einkauf und Service GmbH gegründet“, eine 100%ige Tochterfirma des OÖ Zivilschutzverbandes.

Diese betreibt den Webshop www.zivilschutz-shop.at. Dort werden verschiedene hochwertige Sicherheitsprodukte angeboten, die Zivilschutz-Experten stehen für kompetente Beratungen zur Verfügung. Da der OÖ Zivilschutz laufend bei Vorträgen, Workshops und anderen Veranstaltungen mit den Bürgern in Kontakt steht, kann für den Zivilschutz-Shop in Bezug auf Sortimentserweiterungen rasch auf Bedürfnisse und Anfragen der Bevölkerung reagiert werden.

Aufgrund der starken Nachfrage nach strom- und gasunabhängigen Kochmöglichkeiten wurde beispielsweise die Zivilschutz-Notkochstelle entwickelt, die mit Brennpasten betrieben wird.

Sortimentsschwerpunkte

Produkte zur Vorbereitung auf einen Blackout (längerfristiger, großflächiger Stromausfall), Artikel für den Brand- und Strahlenschutz, Produkte zur Wasseraufbereitung und zum Schutz vor Hochwasser, Artikel für die



Notar Mag. Franz Kobler, OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Dr. Hans Gargitter und Geschäftsführer Josef Lindner bei Gesprächen zur Gründung der Tochterfirma

Notbeleuchtung, Produkte für die Sichtbarkeit im Straßenverkehr und weitere Sicherheitsartikel sind im Shop erhältlich.